

## **Bonner Entwicklungspolitische Impulse (Nr.1): „Fluchtursachen verstehen!“ - Grenzen und Möglichkeiten der Entwicklungspolitik**

Neue Veranstaltungsreihe des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für entwicklungspolitisch Interessierte, Studierende verschiedener Fachrichtungen und Semester, Teilnehmende von Freiwilligenprogrammen/ Rückkehrer, LehrerInnen, Engagierte aus Verbänden, Initiativen, Netzwerken und NRO's sowie Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und Kommunalpolitik. Grundsätzlich sind die Veranstaltungen für alle am Thema interessierten offen.

Die Veranstaltung ist im GSI-Halbjahresprogramm ausgeschrieben und veröffentlicht unter [www.gsi-bonn.de](http://www.gsi-bonn.de).

**11.11. - 13.11.2016** in **Bonn**

Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

### Ziele der Veranstaltung:

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der entwicklungspolitischen Leitlinien des Gustav-Stresemann-Instituts sind die *Entwicklungspolitischen Impulse* ein neues Projektangebot, das sich zum Ziel gesetzt hat, globales Bewusstsein zu fördern, die Teilnehmenden für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren und sie zu zivilgesellschaftlichem und kommunalen Engagement für eine gerechte(re) Weltordnung zu ermutigen. Durch Vorträge, Diskussionen, Open Space-Einheiten und Exkursionen in mehrtägigen Workshops stellen wir unterschiedliche Sichtweisen zu gegenwärtigen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) dar. Im aktuellen Seminar steht der Themenkomplex "**Flucht, Vertreibung und Migration**" im Mittelpunkt. Die themenimmanenten Nord-Südverflechtungen werden aufgegriffen um das Verständnis dafür zu wecken bzw. zu vertiefen, dass es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden muss, für einen gerechten Interessenausgleich zwischen Nord und Süd zu sorgen. Davon ausgehend werden die Teilnehmenden angeregt, konkrete Erfahrungen aus der Maßnahme in den Kontext ihrer Organisation zu tragen und so zu Promotoren des Wandels zu einem globalen Bewusstsein zu werden. Hierzu sollen partizipativ mit den Teilnehmenden in allen Veranstaltungen der Reihe verschiedene *Manuals* entwickelt werden, die als Informationsgrundlage (Wiki) und Handlungsimpuls dienen und Impulse für ein nachhaltiges entwicklungspolitisches Engagement liefern.

## **Programm**

**Seminar 5 / 258 / 16**

### **Freitag, 11. November 2016**

- |                 |  |
|-----------------|--|
| bis 16.00 Uhr   | Anreise der Teilnehmenden und Begrüßung mit Kaffee/Tee   |
| 16.30-18.00 Uhr | <b>Einführung in den Workshop</b><br>Vorstellung der Methodik, Erwartungsrunde der Teilnehmenden<br><i>Dr. Meik Nowak, GSI Bonn</i><br><i>Sabine Wege, Ruhr-Universität Bochum/ Philipps-Universität Marburg</i> |
| 18.00 Uhr       | Abendessen   |
| 19.00-21.00 Uhr | <b>Der Stellenwert von Migration und Fluchtursachen in der deutschen Entwicklungspolitik – eine historische Herleitung</b><br><i>Sabine Wege, Ruhr-Universität Bochum &amp; Philipps-Universität Marburg</i>     |
| 21.15-22.15 Uhr | Open Space Arbeit<br>Konstituierung von ad-hoc Arbeitsgruppen und Erstellen der Grundlagen eines Wikis   |

### **Samstag, 12. November 2016**

- |                |                   |
|----------------|-------------------|
| 9.00-10.30 Uhr | Open Space Arbeit |
|----------------|-------------------|

10.30-12.00 Uhr	<b>Wie sind humanitäre Hilfe und strukturelle Entwicklungszusammenarbeit bei Flüchtlingskrisen miteinander verzahnt?</b> <i>Vorstellung der Arbeitsfelder des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) und Vortrag mit anschl. Gesprächsaustausch zum Thema „Fluchtursachen und Migration“ durch eine/n Vertreter/in des DEval (angefragt)</i>
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30-15.30 Uhr	Open Space Arbeit Reflexion des Impulsvortrags in Open Space-Arbeit durch die Teilnehmenden, aktivierende Impulssetzung durch die Seminarleitung durch Energizer und andere Techniken
15.30-17.00 Uhr	<b>Flüchtend sein und die Heimat verlassen – Was sind Gründe und Ursachen?</b> Diskussion zu Fluchtursachen mit Flüchtlingen, die in Bonn untergebracht sind sowie Aktiven der Arbeitsgemeinschaft "Runder Tisch Flüchtlingshilfe Bad Godesberg"
17.15-18.45 Uhr	<b>Die Bedeutung von Städten in Ländern des globalen Südens als Integrationsorte von Migration</b> <i>Dr. Eva Dick, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)</i>
19.00 Uhr	Abendessen
20.00-21.00 Uhr	Open Space Arbeit Reflexion der Tagesimpulse in Open Space-Arbeit durch die Teilnehmenden, selbstbestimmte Diskurs- und Reflexionsgestaltung, Erstellen der Grundlagen eines Manuals (als Initiativenkatalog oder Handreichung)

## Sonntag, 13. November 2016

9.30-11.00 Uhr	<b>Gezwungene Migration im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Ressourcenkonflikten</b> <i>Alexander Reif, Referent - Bildung für nachhaltige Entwicklung, Germanwatch</i>
11.00-13.00 Uhr	Open Space Arbeit Gestaltung durch die Teilnehmenden, methodische Zusammentragung der Ergebnisse und Impulse für mögliches / geplantes / bereits stattfindendes Engagement sowie vertiefte Diskussion
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00-15.30 Uhr	Ergebnissicherung in Form eines Manuals sowie Wikis und eines Abschlussstatements, gemeinsame Reflexion und Ausblick
anschließend	Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmenden

## Tagungsinformationen

Seminarleitung:	<i>Dr. Meik Nowak</i> Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Tel.: (+49) 0228 / 8107-194, <a href="mailto:m.nowak@gsi-bonn.de">m.nowak@gsi-bonn.de</a> <i>Sabine Wege</i> Ruhr-Universität Bochum/ Philipps-Universität Marburg
Sekretariat:	<i>Cordula Benfarji</i> , GSI Tel.: (+49) 0228 / 8107 172, <a href="mailto:c.benfarji@gsi-bonn.de">c.benfarji@gsi-bonn.de</a>
Teilnahmebedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von <b>60,00 € p.P.</b> (35,00 € für Tagesgäste) erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Doppelzimmer), Verpflegung und ggf. Fahrtkosten mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Stand:	01.10.2016/mn; Änderungen sind möglich.